



SCHWEIZER

# Eidgenossen



MIT TRAKEHNER HERZBLUT

SEIT DEM 3. DEZEMBER 1978, DEM GRÜNDUNGSTAG DER „PFERDEZUCHT-GENOSSENSCHAFT DER TRAKEHNER FREUNDE IN DER SCHWEIZ“, DIE HEUTE ALS „VEREIN DER TRAKEHNER-FREUNDE SCHWEIZ“ FIRMIERT, SIND 42 JAHRE INS LAND GEGANGEN. DOCH TRAKEHNER ENTHUSIASMUS HAT IM ALPEN- UND SEENLAND EINE SEHR VIEL LÄNGERE TRADITION, UND INSBESONDERE IN DEN VERGANGENEN JAHREN IST ZUR GARDE DER TRADITIONS-ZÜCHTER EINE GRUPPE ENGAGIERTER ZÜCHTER JÜNGERER GENERATION HINZUGETRETEN.

**LINKS | Beste Freunde: Tanzmeister I und Barbra Steiger.** Ihr Bild „Neptuns Hengst“, gemeinsam mit Schauptnerin Carmen Puccio in der Trakehner Galaschau 2013, bleibt als ein „Gänsehaut-Moment“ unvergesslich.

**P**ferdezucht, insbesondere die Zucht von Sportpferden gestaltet sich nicht gerade einfach in einem der landschaftlich reizvollsten Länder Europas: Grünland ist rar und wertvoll, bleibt meist der hochstehenden Milchviehzucht vorbehalten, Raufutter und Getreidefuttermittel sind häufig nur zu extrem hohen Preisen im Angebot. Dennoch hat die Faszination für die Reiterei und den Turniersport eine lange Tradition – wurzelnd auch in der Schweizer Armee, denn bis zu Beginn der siebziger Jahre zählte eine imponierende Kavallerietruppe zu ihren Mittelpunkten, auf die die Bevölkerung mit großem Stolz blickte. Bereits zwischen den Weltkriegen holte das Schweizer Militär alljährlich zahlreiche Remonten aus Ostpreußen ins Land. Auch von daher waren enge Bindungen mit ostpreußischen Züchtern und Privatgestüten vorhanden, eine Tradition, die nach Kriegsende eine Fortsetzung fand: Bereits im Oktober 1956 reiste die Schweizer Remontierungskommission nach Schleswig-Holstein, um sechs junge Trakehner Reitpferde anzukaufen. Am 24. August 1957 fand im Trakehner Gestüt Rantzau ein zusätzlicher Ankaufmarkt für Schweizer Offizierspferde statt: Sechs weitere Remonten traten die lange Reise ins Alpenland an. Regelmäßig wurden auch in Schweden junge Reitpferde erworben. Im Jahre 1957 waren es allein 180 – meist Nachkommen der im Hauptgestüt Flyinge als Hauptbeschäler wirkenden Trakehner Vererber ANNO und POLARSTERN.

## Trakehner Blut im Nationalgestüt Avenches

Avenches, ehemals ein Kristallisationspunkt der Schweizer Pferdezucht, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Im Jahre 1899 als „Eidgenössisches Fohlen- und Hengstdepot“ gegründet, entwickelte es sich zu einem Gestüt, das sich auch dem Erhalt des Freiburgerpferdes widmete. Mit der Auflösung der Schweizer Kavallerie im Jahre 1972 verlor Avenches seine militärische Bedeutung, 1994 wurde es umstrukturiert und der Landwirtschaftsbetrieb des Gestüts privatisiert. Erst 1998 erfolgte der Namenswechsel von „Eidgenössischem Gestüt“ zum Schweizerischen Nationalgestüt. Lange Jahre wirkte der 1964 in Schweden geborene Fuchshengst Aladin v. Nepal als Hauptbeschäler in Avenches, ein Enkel des Polarstern und des in Trakehnen geborenen HERISTAL mütterlicherseits. Er nahm prägenden und weitreichenden Einfluss, veredelte und hinterließ zahlreiche Mutterstuten, auch anspruchsvolle Sportpferde für alle Disziplinen. Auch reines Trakehner Blut kam zum Einsatz: Im Jahre 1973 bezog der Horrido-Sohn HANDO seine Beschälerbox in Avenches, im nächsten Jahr folgte ihm der athletische Fuchs TRABANT v. Prince Rouge xx und mit CORPORAL v. Dolprinz xx ein weiterer Halbblüter. Aus dem Gestüt Wäldershausen kam 1977 der wuchtige Schimmelhengst FANGO v. Magnet ins Land. Diese Jahre ihres Wirkens in der Landespferdezucht beschreiben gleichzeitig die Zeit, in der erste engagierte Trakehner Züchterhäuser in der Schweiz in Erscheinung traten.

## Traditionszüchter mit Passion

Bereits im Jahre 1965 eroberte ein ganz besonderes Pferd die Herzen von René und Greti Andres im malerischen Wynau: SCHWALBERICH v. Burnus AAH, ein Sohn der legendären Schwalbe, faszinierte mit seiner ungeheuren Ausstrahlung und bewährte sich im Leistungssport bis zur höchsten Ebene. Als erste Trakehner Stute folgte

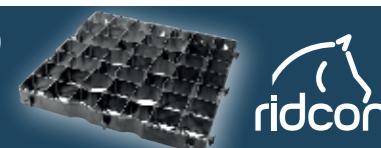


**OBEN | Ein eingeschworenes Sportlerteam: Esther Andres und ihr internationaler Vielseitigkeitsheld Schwalbenprinz.**

1966 die kleine Stern xx- Tochter INSTERBLUME. Ihr erster Sohn INN v. Pregel wurde verantwortlich für die Pferdeleidenschaft von Tochter Esther, doch es sollte der Corporal-Sohn INSTERWIND sein, Insterblumes letztes Fohlen, mit dem die junge Reiterin mehr als 100 Siege und Platzierungen in Dressurprüfungen bis Klasse S nachhause holte. Als größten Erfolg erinnert man sich gern an den Vize-Rang in den Schweizer Dressurmeisterschaften der Junioren. 1979, die Zuchtgenossenschaft war gerade mal ein Jahr jung, entdeckte Familie Andres auf der Stutenauktion des Trakehner Hengstmarkts die dreijährige SCHWALBENMÄDEL v. Heiltrank, der Beginn einer ganz besonderen Erfolgsgeschichte: Ihr Sohn SCHWINDLER v. Bel-sazar sicherte der Tochter den Weg in den großen Turniersport – in diesem Fall blieb es bei der Dressur. Heute zählt Esther Andres zu den erfolgreichsten Vielseitigkeitsreiterinnen ihrer Heimat: Mit dem Maizauber-Sohn INSTER, bereits Urenkel der Insterrose, bestritt sie hocherfolgreich zahlreiche schwere Vielseitigkeitsprüfungen, und mit ihrem Sportlerhelden SCHWALBENPRINZ v. Assistent, einem Enkel der Schwalbenmädel, eroberte sie die Bühnen internationaler Vielseitigkeitschampionate.

Um im Jahre 1978 zu bleiben: Als Gründungsmitglieder der Zuchtgenossenschaft hatten sich Esther Nabholz, Werner Lerch, René und Greti Andres, Lotti Mathys, Walter Betschart, Ueli Maurer, Kurt Haas, Heinz Jenni, Dr. Christian Senn und Christiane Gaudy zusammengeschlossen. Ein gemeinsamer Besuch des Trakehner Hengstmarktes 1979 war folgenreich: Esther Nabholz erwarb die Erzsand-Tochter HAITI, Schwalbenmädel (s.o.) wurde von Familie Andres

**PROGRID**  
Paddockmatten und Reitplatzgitter  
[www.ridcon.de](http://www.ridcon.de)



entdeckt, während Walter Betschart sich über seine neu erworbene Ginster-Tochter TERESINA freute. Alle diese Stuten schufen wertvolle Grundlagen beim Aufbau der Trakehner Reinzucht im Lande. Unvergessen die erste Vorsitzende Esther Nabholz, die lange Jahre aufgrund ihres großen Fachwissens und ihrer Führungsqualitäten den Respekt ihrer Züchterfreunde genoss. Ihre Nachfolger im Amt, Walter Betschart, Kurt Haas und Ueli Maurer, übten ebenfalls lange Jahre mit bewundernswertem Einsatz ihre mannigfaltigen Pflichten und Aufgaben als Vorsitzende der Züchtergemeinschaft aus. Kurt Haas zählte ebenfalls zu den langjährigen Züchtern und war auch mit seinem OXFORD v. Grafenstolz sowie CHARISMA v. Rodaun xx gleichermaßen engagiert wie erfolgreich im Busch unterwegs.

Ganz bald traten weitere motivierte Züchterpersönlichkeiten hinzu: Jörg Ehrenbold sicherte sich gemeinsam mit Familie Bühler auf dem Trakehner Hengstmarkt den imponierenden Rapphengst PANKO v. Waldzauber, der auch in der Landespferdezucht qualitätsvolle, sportliche Nachkommen hinterließ. Aus wertvollen Mutterstuten der heimatischen Zuchtstätte wie KOROLLA v. Morgenglanz, INDIGA v. Burnus AAH oder MALAIKA v. Magnet wuchsen hoffnungsvolle Jahrgänge heran. Mit großer Begeisterung hüteten in diesen Jahren Walter Fankhauser, Ernst Jost, Ann-Britt Lundholm, Ernst und Ursula Götz, Hans und Fränzi Hafner, auch Peppino Bondiotti ihre wertvollen, bestens gezogenen Trakehner Mutterstuten. Die enge freundschaftliche Bindung zu den Menschen des Gestüts Webelsgrund trug bei Dr. Christian Senn Früchte: Mehrere hochdekorierte Mutterstuten aus der Zucht des Trakehner Traditionsgestüts fanden in seiner Hand beste Voraussetzungen ihre bewährten Stämme fortzuführen. Mittelpunkt seiner Herde war jedoch der in zahlreichen S-Dressurwettbewerben erfolgreiche Vererber MAIZAUBER v. Bartholdy – heißgeliebt und unvergessen. Eine blühende Hengststation mit weitem Einfluss auf die Landespferdezucht baute Eva Senn auf. Einen Mittelpunkt bildeten die beiden sportlichen Beschäler BELSAZAR v. Radom und LA PAZ v. Scharnhorst, die sich in vielfältigem Turniereinsatz hocheffektiv bis zur höchsten Ebene zeigten. Ihre Nachkommen haben auch zum Qualitätsniveau der Schweizer Trakehner Zucht entscheidend beigetragen.

## Gründerjahre und Gegenwart

Es spricht für das Herzblut und die unverminderte Begeisterung für ihre Trakehner, dass Traditionszüchter, seit den Gründungsjahren dabei, nach wie vor aktiv am Zuchtgeschehen teilnehmen. Seit Jahrzehnten in Zucht und Sport mit den selbst gezogenen Pferden engagiert ist Esther Andres (s.o.), die längst das züchterische Erbe ihrer Eltern übernommen hat. Ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern zählt der langjährige Vorsitzende Ueli Maurer, der viele Jahre mit großem Stolz auf seine blühende Zuchtstätte am Bielersee blickte. Seine Stammstuten UNDINE v. Saint Cloud und VIOLA v. Aron nebst Tochter VIOLETTA v. Karneol haben blühende Zweige ihrer bewährten Stämme geschaffen. Mit den in zahlreichen schweren Dressurkonkurrenzen lange Jahre vielfach erfolgreichen ULAN BATOR und VAYA CON DIOS, Kindern des Kostolany, besaßen beide Familien prominente Botschafter im Sport. Nach ein paar Jahren züchterischer Abstinenz gilt Ueli und Ursula Maurers ganzer Stolz in 2020 wieder einem sportlichen Stutfohlen von Tecumseh. Seine Mutter, die Donauklang-Tochter PANDORA, hervorgegangen aus dem wertvollen Stamm der Pasteur xx-Mutter Praline xx, zog nach wechselvollen Jahren bei ihnen ein. Sie brachte auch den Seniorzüchter wieder in den Sattel zurück: Als Mitglied der „Berner Dragoner 1779“, einer berittenen Ehrenformation der Stadt Bern, vertritt er stolz eine große Tradition seiner Heimat – übrigens häufig begleitet von seinem Züchter- und Reiterfreund Martin Reber. Jahrzehnte in „ihrer“ Zuchtgenossenschaft eng integriert ist dessen Frau Brigitte, insbesondere die große Historie der Trakehner Zucht übt große Faszination auf sie aus. Ihre Stuten NACHTLICHT v. Elitär, HERZIKA v. Freudenfest, UNESCA v. Summertime und LIGHT OF POLARIS v. Grand Prix vertreten wertvolle Genetik.

Brigitte und Toni Scherrer kamen durch ihren Trakehner Turnierstall auch zur Zucht. Ihrem Sohn Simon bereiteten die Spitzensportlerinnen FLEUR DARK v. Acartenango und TIARA v. Sarafan seine große Karriere im internationalen Parcours. Hoffentlich gelingt es Tiaras kostbares Leistungsblut auch der Zucht zu erhalten. Dem Vielseitigkeits- und Springsport fühlt sich auch Eduard Pfister mit seinen Trakehner Stuten verpflichtet: OKA'S PANDSY v. Fandsy AA aus einer

**UNTEN LINKS** | Ursula Maurer und Tochter Chantal errangen im Sattel des Kostolany-Sohnes Ulan Bator zahllose Schleifen in Dressurkonkurrenzen von Klasse L bis S. **UNTEN MITTE** | Der Elitehengst und Grand-Prix-Sieger Distelzar, geliebter Sportpartner seiner Entdeckerin und Besitzerin Andrea Wicki-Mäder. **UNTEN RECHTS** | Die Sarafan-Tochter Tiara ist mit ihrem jungen Reiter Simon Scherrer eine Heldin im schweren Parcours.



FOTO: PRIVAT



FOTO: LUTJA BAUBINSCHMITZ



FOTO: FOTOGENTUR DILL



FOTO: PRIVAT



FOTO: ARCHIV SCHULTE



FOTO: ARCHIV SCHULTE



FOTO: ARCHIV SCHULTE

**UNTEN RECHTS** | Trakehner in der Ehrenformation „Berner Dragoner“: Links Martin Reber im Sattel der von Ueli Maurer gezogenen Unesca, daneben Ueli Maurer auf der von Brigitte Reber gezüchteten Pandora. **OBEEN RECHTS** | Der gekörte Azurit v. My Lunaria xx zeigte sich mit Weltmeisterin und Olympiasiegerin Christine Stückelberger erfolgreich bis Grand-Prix. **UNTEN LINKS** | Der Pindar xx-Sohn Page zählte in den sechziger Jahren mit Oberst Frank Lombard zu den besten Springpferden der Schweiz. **UNTEN RECHTS** | Belsazar v. Radom wurde zu einem einflussreichen Vererber und behauptete sich mit Eva Senn siegreich und hochplatziert in Dressurprüfungen der Klasse S.

Tochter des großen Heraldik xx verbindet allerbestes Leistungserbe. Einen sportlich wie züchterisch ähnlich hohen Stellenwert nimmt ihre Schwester vom internationalen Vererberstar FLEETWATER OPPOSITION ein – eine Kostbarkeit für die Zucht von Leistungspferden. Ebenso leistungsorientiert die kleine Zucht von Hanspeter Ryser: Die Herzfunke-Tochter SOMALIA kommt aus allerbestem Ganschower Sportlerstamm. KRONRUBIN v. All Inclusive zählt zur gleichermaßen traditionsreichen wie wertvollen Kokette-Dynastie. Die Trakehner Leidenschaft von Dr. Damian Bühler findet ihre Wurzeln bei den beiden Ovaro-Töchtern HERBSTLICHT und WINTERLIEBE. Die zauberhafte ESTELLA v. Cousteau entdeckte er auf der Fohlenauktion des Trakehner Hengstmarkts. PLEASURE GIRL v. Van Deyk und FLOTTE LOTTE v. Hirtentanz vertreten allerbeste Leistungstämme. Noch recht jung im Verein der Schweizer Trakehnerfreunde dabei ist Nicholas Rohrbach. Züchterfreude: Seine Mutterstuten BALL BAMBOLA v. All Inclusive und die aus Litauen stammende KAPELA v. Piligrimas führen in diesem Jahr ihre Fohlen von Speedway und L'Elu de Dun AA. Fohlenglück auch bei Mariella Hermann, die sich über ihr Stutfohlen v. Zauberreigen u. d. Louisa v. Kronprinz freut. Die Mutter zählt im Übrigen zu den letzten zuchtaktiven Angehörigen des Marbacher Loge-Stammes. Ebenso aktuell die Nachrichten von

der Bundesturnier Fohlenauktion und den Jungpferdechampionaten in Münster-Handorf: Der Reservesieger SIR PICASSO v. Distelzar aus der Zucht und dem Besitz von Charlotte und Willy Vogel, ein Sohn ihrer in internationalen Einspännerchampionaten hocheffektvollen SIRIKIT v. Pretty Dancer, startete mit Kevin Thomas in den Dressurpferdeprüfungen Klasse A und L, die er siegreich und hochplatziert meisterte. In beste Hände: Anlässlich der Auktion fanden zwei Spitzenfohlen der Kollektion ihre neue Heimat in der Schweiz: Barbra Steiger und Daniela Frischknecht begeistern sich für PAULINE v. Freiherr von Stein und SOMMELIER v. Millennium. Barbra Steiger ist dem Trakehner seit langem eng verbunden – auch in ihrem Dressur- und Ausbildungsstall in Basadingen.

Der derzeitige Vorstand hat sich sämtlichen Trakehern Belangen verschrieben und arbeitet mit großem Engagement für die weitere Blüte ihrer Züchtergemeinschaft: Petra Weibel als Vorsitzende, Anton Scherrer, ihr Stellvertreter, Barbara Wuffli, zuständig für die Finanzen, Esther Andres als Sportverantwortliche und Yvonne Knupp in der Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit dem betreuenden Zuchtbezirk Baden-Württemberg, seinem gegenwärtigen Vorsitzenden Frank Bangert und dem Team hat lange Tradition und ist von großem Vertrauen gekennzeichnet. Erhard Schulte